

Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Infectionsgeld für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schloffen u. Böfen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Befragungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 461. Mittag-Ausgabe.

Achtundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Mittwoch, den 6. Juli 1887.

Deutschland.

Berlin, 5. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem bisherigen Schulvorsteher Dr. phil. Döbelin zu Berlin den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem evangelischen Schullehrer Jahn zu Schivelbein, dem Kreisboten Bartisch zu Briesg und dem Gutarbeiter Heinrich Karl Schick zu Homburg v. d. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Garnisonprediger a. D. Sommer zu Rudolstadt den Rother Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Gutbesitzer James Frederic Sarg zu Nudorf bei Ueberlingen im Großherzogthum Baden den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Intendantur-Major Helmke, Vorstand der Intendantur der Cavallerie-Division des XV. Armee-Corps, zum Militär-Intendantur-Rath ernannt.

Se. Majestät der König hat den Superintendenten-Verweser Pfarrer Karmann in Schwes zum Superintendenten der Diocese Schwes, Regierungsbegleit Marienwerder, ernannt, sowie die von dem Bürgermeister und Rath der Stadt Straßburg getroffene Wahl des Pastors primarius Freyhoff an der St. Nicolaiskirche in Straßburg zum Stadtsuperintendenten dajelbst bestätigt.

Der bisherige Kreis-Bundarzt, Dr. med. Richard Bengler zu Göttingen, ist zum Kreis-Physikus des Stadt- und Landkreises Göttingen ernannt worden. — Die Intendantur-Referendare Biehlauer von Hohenhausen vom XI. und Markschaffel vom III. Armee-Corps sind unter Ueberweisung zu den Corps-Intendanturen des XIV. Armee-Corps bez. des Garde-Corps zu etatsmäßigen Militär-Intendantur-Majoren ernannt worden. — Der Regierungs-Hauptassessor-Buchhalter Schulz aus Königsberg und der Regierungs-Civil-Supernumerar Kurajina aus Danzig sind als Buchhalter bei der Hauptbuchhalterei des Finanzministeriums angestellt worden.

Das diesjährige Stipendium der Giacomo Meyerbeer'schen Stiftung ist dem Musiker Carl Friedrich Schmeidler, aus Rattowitz gebürtig, verliehen worden.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Wien, 5. Juli. Der König von Serbien ist heute nach Belgrad über Pest abgereist.

Triest, 5. Juli. Heute fand die Eröffnung der Bahnstrecke Triest-Verpola statt.

Paris, 5. Juli. Die Armeecommission hat die Vorlage wegen verfuhrswiser Mobilisirung eines Armeecorps im Principe angenommen, mit dem Vorbehalte jedoch, die Details erst zu berathen, nachdem morgen eine Besprechung mit dem Kriegsminister stattgefunden hat.

Paris, 5. Juli. Der Senat genehmigte die Vorlage, betreffend die Erhöhung des Zolles auf fremden Alkohol auf 70 Francs. — Die internationale Konferenz zum Schutze der unterseeischen Kabel, welche am 1. Juli im Ministerium des Auswärtigen zusammentrat, wurde heute geschlossen. Dieselbe entschied, ein Protokoll zu unterzeichnen, welches das Inkrafttreten der Convention vom 14. März 1884 auf den 1. Mai 1888 festsetzt, mit dem Vorbehalte, daß fünf Signatarmächte, welche die durch Art. 5 der Convention vorgeschriebenen Gesetze noch nicht angenommen haben, bis dann die Maßregeln gebilligt haben werden, welche bestimmt sind, die Ausführung dieses internationalen Abkommens sicherzustellen.

London, 5. Juli. Oberhaus. Lord Salisbury erklärte auf eine Anfrage, die Ratification der englisch-türkischen Convention sei noch nicht erfolgt, doch sei dieselbe keineswegs verweigert worden. Drummond Wolff sei angewiesen, Konstantinopel im Laufe dieser Woche zu verlassen; diese Weise sei nicht abgeändert worden.

London, 5. Juli. Unterhaus. Fergusson erklärte, Frankreich habe jüngst das britische Protectorat über Dongorita formell anerkannt, falls die französische Flagge dort noch weht, wird sie vermutlich bei der ersten Gelegenheit eingezogen werden. Hinsichtlich der Convention über den Getränkehandel in der Nordsee erwarte die Regierung die Mittheilung Hollands. Falls die englisch-türkische Convention verfällt, wird kein subsidarisches Abkommen stattfinden, und in keinem Falle wird es irgend eine Note geben, die den Sinn des Hauptinstrumentes ändert, oder England irgend welche Last oder Verpflichtung auferlegt. Obwohl die verlängerte Ratificationsperiode abgelaufen ist, wünscht England sehr, seine Absichten gegen den Sultan und die Mächte zu erfüllen, und würde die Ratification nicht ablehnen, wenn sie vor der Abreise Wolffs, die jedenfalls in wenigen Tagen erfolgt, offerirt wird, aber eine Verlängerung der Frist wird nicht gestanden werden. — Das Unterhaus nahm mit 153 gegen 148 Stimmen nach zweifundigter Debatte den von der Regierung bekämpften Antrag Alherley Jones auf Vertagung des Hauses an zwecks Besprechung eines angeblich unethischen Prostitution von einem Polizisten angeklagten Mädchens. Die Regierung sagte eine gerichtliche Untersuchung zu, falls eine schriftliche Erklärung, betreffend den Thatbestand, den Behörden vorgelegt wird. Das Haus ist somit vertagt, ohne daß es in die Tagesordnung eingetreten ist. — Die „Gazette“ meldet: Nicaragua hat den Freundschafts-Handels-Schiffahrtsvertrag gekündigt; derselbe läuft den 11. Juni 1888 ab.

London, 5. Juli. Unterhaus. Campbell Bauerman kündigt an und bekämpft die zweite Lesung der türkischen Bodengeseßbill durch einen Unterantrag, welcher erklärt, daß keine Vorlage befriedigend sei, die nicht den Inhabern von Pachtconcessionen den Vortheil der Landacte von 1881 gewähre, sowie die Revision der gerichtlich festgesetzten Pachtzinse zulasse, welche in Folge des Preisrückganges zu hoch sind.

Christiania, 5. Juli. Der Storting nahm einstimmig die Vorlage über die Seereorganisation an.

Antwerpen, 5. Juli. Heute fand in einer Droguenhandlung in der Rue large eine bedeutende Explosion von Naphtha statt. Das Magazin ist zerstört. Etwa 10 Personen wurden unter den glühenden Trümmern, davon drei schwer verwundet, hervorgezogen.

Zirnowa, 5. Juli. In der gestrigen Sobranje, deren Präsidium Tantschew und Stojanow bilden, erklärten die Delegirten an die Mächte Bericht über ihre Mission. Die Sobranje beauftragte die Regierung, den Mächten, welche die Delegirten empfangen, zu danken. Stojlow wies die Bemerkung eines oppositionellen Deputirten, daß die Delegirten nirgendes officiell empfangen wurden, mit dem Bemerkung zurück, der Empfang der Delegirten sei, weil Bulgarien ein Vafallenstaat der Pforte sei, nur ein officiöser gewesen. Nächste Sitzung Donnerstag.

London, 5. Juli. Der Union-Dampfer „Mistic“ ist gestern auf der Heimreise in Plymouth und der Union-Dampfer „Tartar“ gestern auf der Ausreise in Madeira angekommen.

Handels-Zeitung.

* Die Deutsche Reichsbank hat den Satz bei Ankauf von Wechseln am offenen Markte von 2 1/2 auf 2 3/8 pCt. herabgesetzt.

Aus Wien, 5. Juli, meldet die „V. Z.“: Die Credit-Anstalt befaßt sich mit einem Eisenbahnbauproject in Ungarn, worüber eifrige Berathungen stattfinden. — Am 13. und 14. September findet in Lemberg ein internationaler mit einer Hopfenausstellung verbundener Getreide- und Saatenmarkt statt.

* Rheinisch-westfälischer Metallmarkt. Während auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt für die Walzeisenfabrikate die Stimmung eine bessere geworden ist, hat sich die Geschäftslage für Roheisen kaum wesentlich geändert, sodass sich ein allgemeines Urtheil kaum abgeben lässt. Das Geschäft in Eisenerzen, welche in der letzten Zeit sehr vernachlässigt waren, scheint einen geringen Aufschwung zu nehmen. Wenigstens sind, wie uns berichtet wird, in den letzten Tagen Abschlüsse im Siegerland circa 3 M. höher per Doppellader als früher erfolgt. In Roheisen ist, wie schon Eingangs des Artikels bemerkt, die Marktlage noch keine sonderlich bessere geworden. Was die hiesigen Districte anbelangt, so hat, wie bereits mitgetheilt, der rheinisch-westfälische Roheisen-Verband die Minimalpreise für sämtliche Sorten Giesserei-, Puddel- und Thomaseisen unverändert aufrecht erhalten. Es dürfte sich hieraus wenigstens schliessen lassen, dass man die weitere Zukunft des Eisengeschäftes nicht für ungünstig hält. In Spiegeleisen mit 10—12 pCt. Mangengehalt ist augenblicklich nur sehr geringe Nachfrage, 20 procentiges ist dagegen ziemlich stark begehrt und dringt man namentlich auf rasche Lieferung. Besser als das Roheisengeschäft ist augenblicklich die Lage der Walzeisenbranche und es hat namentlich das Stabeisengeschäft durch den in jüngster Zeit erfolgten Beschluss, eine gemeinsame Verkaufsstelle zu errichten, einen neuen Impuls erhalten. Die Lager der Händler waren bereits vor einiger Zeit stark zusammengeschmolzen und die nunmehrige vom 1. Juli erfolgte Preiserhöhung auf 112 M. hat dieselben natürlich zu grösseren Ankäufen veranlasst. Leider werden die Preise noch ab und zu von nicht zur Convention gehörigen Werken unterboten. Im Uebrigen sind die Stabeisenwalzwerke, sowie die Façonseisenwerke ausreichend beschäftigt. (R. W. Z.)

* Türkische Finanzen. Die Verhandlungen zwischen dem Finanzministerium und der Ottomanbank wegen Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 3 500 000 türkischen Pfund haben neuerdings eine Unterbrechung erlitten, ungeachtet das französische Bondholder-Comité nunmehr, gleich dem italienischen und englischen, seine Zustimmung zu ertheilen geneigt ist. Die Schwierigkeiten liegen, nach der „Pol. Corr.“, einestheils darin, dass die Ottomanbank damit nicht einverstanden ist, dass die Emission dieser Anleihe unter Aufsicht der Staatsschulden-Controle gestellt werden soll; die Bank wünscht offenbar bei ihren finanziellen Transactionen mit der türkischen Regierung directen Verkehr mit der letzteren unter Ausschluss jeder Ingerenz der Staatsschulden-Verwaltung. Des Weiteren komme der Umstand in Betracht, dass der Sultan gegenwärtig von einer neuen Anleihe nichts wissen wolle.

* Egyptische Staatsschuld. Wie die „Corresp. Emden“ meldet, betrug die Einnahme der ägyptischen Staatsschuldenkasse für die einheitliche Schuld im Monat Juni 158 000 Pfd. St. gegen 181 625 Pfd. St. im Vorjahre und 118 890 Pfd. St. im Monat Mai 1887, und für die bevorrechtigte Schuld 60 000 Pfd. St. gegen 30 000 Pfd. St. im Vorjahre und 99 180 Pfd. St. im Mai 1887. Am 31. Mai waren vorhanden für die bevorrechtigte Schuld 131 723 Pfd. St. und für die einheitliche Schuld 425 380 Pfd. St., zusammen 557 103 Pfd. St.; zuzüglich der Juni-Einnahme sind jetzt vorhanden 775 103 Pfd. St. gegen 933 252 Pfd. St. am gleichen Zeitpunkt im Vorjahre.

* Ueber die Ernte-Aussichten in Oesterreich-Ungarn schreibt die „N. Fr. Pr.“: Eine volle Woche herrlichen Sommerwetters ist vorübergegangen und war auf die Reife der Getreidearten und auf die Entwicklung der anderen Culturen von wohlthätigster Wirkung. Der Roggenschneit hat in Ungarn auf sandigem, leichtem Boden bereits vor einigen Tagen begonnen und der Weizenschnitt wird zum Theile in der Mitte dieser Woche, allgemein aber erst in der folgenden Woche in Angriff genommen werden können. Es ergibt sich sonach als Folge der kühlen und regnerischen Witterung im Monate Juni eine Verspätung der Ernte um sechs bis sieben Tage gegen normale Jahre, was aber diesmal ganz ohne Einfluss auf die Haltung des Marktes geblieben ist. Wie wir in der Vorwoche constatirt haben, sind die Aussichten auf die neue Getreide-Ernte durchaus günstige, und daran hat wohl die abgelaufene Woche voll Sonnenschein und Wärme nichts zum Schlechtern geändert, denn die Temperaturverhältnisse sind jetzt erst normale geworden, und das Thermometer hat heute zum ersten Male das normale Mittel etwas überschritten. Von Ungarn sind indess heute Berichte aus verschiedenen Comitaten verbreitet worden, welche über Dürre klagen, welche „Nothreife“ befürchten, welche den „Kern in voller Milch“ unter der steigenden Wärme einschrumpfen sehen, und dergleichen mehr Klagen und Besorgnisse. Die amtlichen Berichte der ungarischen Regierung haben bekanntlich erst vor drei Tagen den günstigen Stand der Ernte constatirt, und unsere Berichte lauten auch vom heutigen Tage nicht anders, daher man leicht versucht sein könnte, diese alarmirenden Berichte, welche auch thatsächlich eine Steigerung der Terminpreise hervorgerufen haben, auf den Einfluss der Speculation zurückzuführen.

Ausweise.

W. T. B. Ostpreussische Südbahn. Die Betriebseinnahme der Ostpreussischen Südbahn pr. Juni 1887 betrug nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 82 658 M., im Güterverkehr 168 906 M., an Extraordinarien 15 600 M., zusammen 267 164 M., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmenick 5622 Mark, im Monat Juni 1886 provisorisch 255 708 M., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 11 456 Mark, im Ganzen vom 1. Januar bis 30. Juni 1887 1 642 629 Mark (definitive Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 1 452 637 Mark im Vorjahre, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 189 992 M., gegen definitiv 1 613 041 M. mehr 29 588 M.

W. T. B. Petersburg, 5. Juli. [Ausweis der Reichsbank vom 4. Juli n. St.]

Kassenbestand	130 766 208 Abn.	2 447 255 Rbl.
Discontirte Wechsel	20 558 748 Zun.	54 764 -
Vorschüsse auf öffentliche Fonds	4 191 977 Abn.	3 945 -
Vorschüsse auf Actien u. Obligationen	11 146 657 Abn.	13 699 -
Contocurrent des Finanzministeriums	81 469 906 Abn.	6 008 236 -
Sonstige Contocurrente	56 360 104 Zun.	225 629 -
Verzinsliche Depots	26 389 086 Abn.	161 271 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 27. Juni.

Concurseröffnungen.

Firma Rich. Stehling & Co. in Chemnitz. — Handelsgesellschaft S. Bromberger & Co. in Dresden. — Fabrikbesitzer Wilhelm Leberecht Berndt in Altgersdorf bei Ebersbach. — Specereihändler Carl Wirtz in Ueckendorf. — Kaufmann Alfons Schall in Landau (Pfalz). — Kaufmann H. Boss zu Neuenburg W.-Pr. — Schuhwarenhändler Franz Richard Fix in Rosswein. — Firma Sigris-Albin in Strassburg i. E.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: E. Pätzold zu Nimpsch. — Heinrich Heinisch zu Breslau. — Hermann Weist zu Breslau. — Conrad Stephan zu Breslau. — Ed. Proskauer zu Breslau, nach Auscheiden von Paul Proskauer durch dessen Tod Uebergang der Firma auf Eduard Proskauer. — Berliner 3 Mark-Bazar zu Breslau, Inhaberin Frau Pauline Schreiber. —

Pusch & Rüffer vormals H. Werscheck zu Liegnitz, Inhaberin Frau Anna Pusch und Frau Anna Rüffer. — Korn & Bock zu Breslau, Auscheiden von Gustav Bock durch Tod.

Gelöscht: C. Krotocznyer zu Breslau.

Procura: Angemeldet: Wilhelm Cohn für Gebrüder Stoller zu Breslau. — Berthold Schreiber zu Breslau für Berliner 3 Mark-Bazar.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 5. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 32, 40. Credit mobilier 290. —. Spanien neue 67 1/2. Banque ottomane 511. Credit foncier 1380. Egypter 379. —. Suez-Actien 2023. Banque de Paris 752. Banque d'escompte 470. —. Wechsel auf London 25, 20 1/2. Foncier egyptien —. 5 1/2 priv. türk. Obligationen 366. Neue 3 1/2 Rente —. Panama-Actien 392. Rubig.

London, 5. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Spanien 66 1/2. 5 1/2 priv. Egypter 98 1/2. 4 1/2 unif. Egypter 75. 3 1/2 garant. Egypter 100 1/2. Ottomanbank 9 1/2. Suez-Actien 78 1/2. Canada Pacific 63 1/2. Silber —. Platzdiscont 1 1/2. —. Ruhig.

London, 5. Juli, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Preussische Consols 104. Consols 101 1/2. Convert. Türken 14 1/2. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen 96 1/2. Italiener 96 1/2. 4 1/2 ungar. Goldrente 80 1/2. 4 1/2 unif. Egypter 74 1/2. Garant. Egypter —. Ottomanbank 9 1/2. Silber 43 1/2 nom. Lombarden —.

London, 5. Juli. Aus der Bank flossen heute 50000 Pfd. Sterl. nach Lissabon.

Frankfurt a. M., 5. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 226. Franzosen —. Lombarden —. —. Galizier —. Egypter 75, 45. 4 1/2 ungar. Goldrente 81, 45. Gotthardbahn 103, 20. 80er Russen —. —. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 197, 20. Türken —. —. Edison —. 4 1/2 russische innere Anleihe —. Laurahütte 79, 50. Still.

Frankfurt a. M., 5. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 36. Pariser Wechsel 80, 666. Wiener Wechsel 160, 50. Reichsanleihe 106, 35. Oest. Silberrente 66, 50. Oest. Papierrente 65, 30. 5 1/2 Papierrente 77, 30. 4 1/2 Goldr. 90, 90. 1860er Loose 113, 70. 1864er Loose 272, 40. Ung. 4 1/2 Goldrente 81, 30. Ung. Staatsloose —. Italiener 98, 30. 1880er Russen 81, 50. II. Orient-Anleihe 56, 20. III. Orient-Anleihe 56, —. 4 1/2 Spanien 67, —. Egypter 75, 30. Neue Türken 14, 40. Böhmische Westbahn 221. Central-Pacific 113, 60. Franzosen 180 1/2. Galizier 165 1/2. Gotthard-Bahn 103, —. Hess. Ludwigsbahn 96, 50. Lombarden 67. Lübeck-Büchener 157, 50. Nordwestbahn 130 1/2. Credit-Actien 225 1/2. Darmstädter Bank 137, 90. Mitteld. Creditbank 95, 30. Reichsbank 136, —. Disconto-Commandit 197, 10. 5 1/2 serb. Rente 80, 40. Still.

Neue Serben 83, 30. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5 1/2 Portugiesische Anleihe 95, 70. Buenos-Ayres —. Oesterreich-Ungar. Bank —. 4 1/2 proc. Portugiesen —. Chinesische Anleihe 109, 60. Unterelbische Prioritäts-Actien 96, 30.

Privatdiscont 2 1/2. —. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 226. Franzosen 180 1/2. Galizier 165 1/2. Lombarden 67 1/2. Gotthardbahn —. —. Egypter 75, 50. Disconto-Commandit 197, 20. 4 1/2 ungar. Goldrente —. Türken —. —.

Hamburg, 5. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2. Consols 106 1/2. Silberrente 66 1/2. Oesterr. Goldrente 91. Ungar. Goldrente 81 1/2. 1860er Loose 114 1/2. Italienische Rente 98 1/2. Credit-Actien 226. Franzosen 451 1/2. Lombarden 169 1/2. 1877er Russen 97. 1880er Russen 80 1/2. 1883er Russen 106 1/2. 1884er Russen 91 1/2. II. Orient-Anleihe 54 1/2. III. Orient-Anleihe 54 1/2. Laurahütte 79 1/2. Nord. Bank 143. Commerzbank 122 1/2. Marienburger-Mlawka 46 1/2. Mecklenburger Fr. Fr. 136 1/2. Ostpreussische Südbahn 62. Lübeck-Büchener 157 1/2. Gotthardbahn 103. Leipziger Discontobank 101 1/2. Deutsche Bank 160 1/2. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit 197 1/2. Disconto 2 1/2. —. Sehr still.

Unterelbische-Prioritäts-Actien 96 1/2. Gold in Barren 2786 Br., 2782 Gd. Silber in Barren per Kilogramm 129, 95 Br., 128, 45 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 28 Br., 20, 23 Gd., London kurz 20, 36 1/2 Br., 20, 31 1/2 Gd., London Sicht 20, 38 Br., 20, 35 Gd., Amsterdam 167, 80 Br., 167, 40 Gd., Wien 159, 50 Br., 157, 50 Gd., Paris 80, 30 Br., 80, — Gd., Petersburg 179, 50 Br., 177, 50 Gd., New-York kurz 4, 22 Br., 4, 16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4, 19 Br., 4, 13 Gd.

Amsterdam, 5. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verl. 64 1/2, do. Febr.-August verl. —. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verl. 65 1/2, do. April-October verl. 65 1/2. Oesterr. Goldrente —. 4 1/2 ungar. Goldrente 80 1/2. 5 1/2 Russen vom 1877 99 1/2. Russ. grosse Eisenbahn 115 1/2, do. I. Orientanleihe —. do. II. Orientanleihe 52 1/2. Conv. Türken 14 1/2. 3 1/2 holländ. Anleihe 99 1/2. Russische Zollicoupons 190 1/2. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 80 1/2. Marknoten 59, 20. Londoner Wechsel kurz 12, 06. Wiener Wechsel —. —. Hamburger Wechsel —. —.

Petersburg, 5. Juli, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom 1.	5.	Cours vom 1.	5.
Wechsel London 3 M. 21 1/2	21 1/2	Russ. 6 1/2 Goldrente. 193 1/2	194 1/2
do. Hamburg 3 M. 18 1/2	18 1/2	do. 5 1/2 Boden-Cre-	—
do. Amsterdam 3 M. 108 1/2	108 1/2	dit-Pfandbriefe 170 1/2	168 1/2
do. Paris 3 M. 226 1/2	226	Grosse Russ. Eisenb. 270	270 1/2
1/2-Imperialen. 9 20	9 21	Kursk-Kiew-Actien. 384 1/2	384 1/2
Russ. 1864er Fr.-Anl.* 265 1/2	264 1/2	Petersb. Discontobk. 780	780
do. 1866er Fr.-Anl.* 250	249 1/2	Warsch. Discontobk. 300	300
do. 1873er Anleihe 168 1/2	168 1/2	Russ. Bank für ausw.	—
do. II. Orient-Anl. 99 1/2	99 1/2	Handel. 330	329
do. III. Orient-Anl. 100 1/2	100 1/2	Petersb.intern.Hdlsbk. 520	523
Neue 4 proc. innere Anleihe 84 1/2	84 1/2	Petersb. Privat-Handelsbank 435.	—

Privatdiscont 4 1/2. —. Gestempelt.

Newyork, 5. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 1/2. Wechsel auf London 4, 82 1/2. Cable transfers 4, 83 1/2. Wechsel auf Paris 5, 23 1/2. 4 1/2 fund. Anl. 1877 128 1/2. Erie-Bahn 31 1/2. Newyork-Centralbahn 109 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 118 1/2. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 11. Baumwolle in New-Orleans 10 1/2. Raffinirtes Petroleum 70° Abest in Newyork 6 1/2. Raff. Petroleum 70° Abest in Philadelphia 6 1/2. Rohes Petroleum 5 1/2. Pipe line Certificates 61. Mehl 3, 50. Rother Winterweizen loco —. Weizen per Juli 105 1/2, per August 84 1/2, per Sept. 85 1/2. Mais (old mixed) 46. Kaffee Rio 18 1/4. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 15, do. Fairbanks 7, 10, do. Rothe u. Brothers 7, 15. Speck (short clear) nom. Getreidefracht 3.

Hamburg, 5. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 185—190. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 130,00—134,00, russischer loco ruhig, 96,00—100,00. Hafer still. Gerste still. Rüböl still, loco 45 1/2. Spiritus geschäftslos, pr. Juli 25 Br., pr. August-Sept. 25 1/2 Br., pr. Sept.-Octbr. 26 1/4 Br., pr. November-December 26 1/4 Br. Kaffee geschäftslos, Umsatz —. Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,05 Br., 6,00 Gd., pr. August-December 6,25 Gd. —. Wetter: Gewitterregen.

Posen, 5. Juli, Spiritus loco ohne Fass 66, 30, pr. Juli 66, 40, pr. August 66, 60, pr. September 66, 70, pr. October —. Gekündigt 5000 Liter. Matt.

Liverpool, 5. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muth-masslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 3000 Ballen.

Liverpool, 5. Juli, Vorm 11 U. 55 Min. [Baumwolle.] Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 5 1/2, Werth, October-November 5 1/2, Käuferpreis, November-December 5 1/2, Verkäuferpreis, December-Januar 5 1/2, Käuferpreis, Januar-Februar 5 1/2, do.

Manchester, 5. Juli, Nachm. 12r Water Taylor 6 1/4, 30r Water Taylor 8 1/4, 20r Water Leigh 7 1/2, 30r Water Clayton 8 1/4, 32r Mock

